

Medienmitteilung HGT Steckborn, 17.05.2017

Text:

HGT Steckborn zu Besuch beim Nuss-Papst Heinrich Gubler

Am ersten Sommerabend dieses Jahres waren die Mitglieder des Handels-, Gewerbe- und Tourismus Verein Steckborn in die Nussbaumschule von Heinrich Gubler in Hörhausen eingeladen. «Vor zehn Jahren fragte mich die Vereinigung Fructus an, ob ich bei der Bestandes-Aufnahme der Schweizer Nussorten mithilfe. Daraus entstand die Europaweit grösste Nuss-Sammlung.», erläutert Heinrich Gubler. In Schaukästen präsentieren sich mehr als 300 Nussorten von China über Europa bis Nordamerika. Auf dem Rundgang durch die Nussplantagen mit 5000 Jungbäumen erklärt Gubler, wie kälteempfindlich Nussbäume sind und Pilze, Mäuse, Hitze oder Nässe den Jungbäumen gefährlich werden können. Sein Wissen und seine Begeisterung zur Frucht mit der harten Schale scheint grenzenlos zu sein. «Seit meiner Kindheit bin ich mit diesem Flecken Erde verbunden und immer war es mein Ziel, ihn zu bewirtschaften. Dass der Vorsatz mit dem Aufbau der Nussbaumschule so erfolgreich verwirklicht wurde, ist nebst einigen anderen Faktoren der Intuition zum genau richtigen Zeitpunkt zu verdanken», sagt Gubler und weiter geht's zu den nächsten interessanten Nussbaumarten.

Zwei Stunden später - zurück in der Werkstatt, in der nach wie vor die in der ganzen Region bekannten Gubler Holzleitern, hergestellt werden - informierten die beiden Vorstandsmitglieder Silvia Janett und Petra Hotz über Aktuelles aus den HGT. Nebst der neuen Homepage steckborergeld.ch mit Bestellformular, liegen fünf verschiedene Aufkleber zum Thema «ich kaufe in der Schweiz weil...» zum Mitnehmen für die Mitglieder auf. Diskutiert wurde über die Durchführung eine Tischmesse, das Aufleben eines Znünitreffs für die Gewerbetreibenden und Dienstleister sowie die Rahmenbedingungen und Zeitpunkt der nächsten GAST (Gewerbeausstellung Steckborn).

Als Abschluss referierte Heinrich Gubler auf vorgängige Bitte des HGT Vorstandes über das Marketing der Nussbaumschule. Ein Werbebudget existiere bei ihm nicht, äussert Gubler. Er baue auf drei Komponenten. Das Vermitteln von Wissen in Vorträgen, Referaten und vor allem beim Verkauf seiner Nussbäume. Das könne nur mit immerwährenden Wissensaufbau unter anderem durch fachliche, weltweite Vernetzung geschehen. Als zweites erwähnte er den Tag der Nuss, den er seit dem Jahr 2010 organisiert. Damals rechnete er mit 400 Besuchern, rund 2500 kamen. Beim Nusstag im November 2016 konnte er bereits 4000 Gäste begrüßen. Der wichtigste Punkt erfolgreich zu sein, sei aber seine ganze Kraft, Freude und sein ganzes Herzblut für «seine Sache» zu geben. Das bedeutet unter anderem die Bereitschaft, weit über die üblichen acht Stunden am Tag zu arbeiten. Damit wird Heinrich Gubler mittelfristig einer der Hauptverantwortlichen dafür sein, dass künftig Nüsse nicht 100 Prozent Importware sind, sondern heimische frische Nüsse, zum Beispiel die rote Gubler-Nuss, geknackt werden können.

Textende

Weitere Informationen bei HGT, Handel-, Gewerbe- und Tourismusverein Steckborn:

Silvia Janett, Präsidentin, silvia@hgtsteckborn.ch, T 052 761 35 15

Petra Hotz, Sekretariat und Vorstandsmitglied, Postfach, 8266 Steckborn, T 052 770 29 75, sekretariat@hgtsteckborn.ch